Die Verkehrswacht streckt sich nach der Decke

Planung der neuen Jugendverkehrsschule soll jetzt der vorhandenen Finanzkraft angepasst werden

pec. „Den Spieß umdrehen" will die Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis beim Bau der neuen stationären Jugendverkehrsschule an der Steubenstraße und nun das bauen, was das Geld hergibt: Plan B. Plan A von Architekt Markus Geiser sah einen Bau für rund 600 000 Euro vor. „Wir haben gigantische 500 000 Euro an Spenden zusammenbekommen", stellte Daniela Vogel bei der Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht fest und vermied das Wörtchen „nur". Jetzt will man schauen, „was wir dafür machen können."

Die Vorsitzende der Verkehrswacht brauchte keinen besonderen Weitblick, denn Architekt Geiser hatte den Entwurf für die abgespeckte Version der Jugendverkehrsschule schon dabei – inklusive des fast fertigen Baugesuchs, sodass die dringende Bitte von OB Gert Hager beim Neujahrsempfang, „Die Jugendverkehrsschule muss dieses Jahr kommen", auf fruchtbaren Boden fallen kann. Daniela Vogel blickte noch kurz zurück auf die Ursachen der Abmagerungskur: Die Polizeireform und der mangelnde Spendenwillen „verhagelte" demnach die ursprüngliche Planung.

In der Sitzung im Großen Ratssaal konnte Architekt Geiser, der seit drei Jahren geduldig an dem Projekt arbeitet, die Änderungen vorstellen, mit denen der Neubau für das vorhandene Geld machbar wird: Das Gebäude wird kleiner und hat nur ein Stockwerk statt zwei, damit verringert sich das Raumprogramm von 400 auf 220 Quadratmeter, was erreicht wird durch die Auslagerung mancher Nutzungen, etwa des Fahrraddepots. Das kommt nun in einen separaten Schuppen. Auch die Toiletten sind angebaut. Ein weiterer Kniff spart Geld: Das vorhandene Untergeschoss wird erhalten und der Neubau darauf gestellt. Mit einer optischen Fuge scheint der sehr transparente 18 mal neun Meter Grundfläche messende Kubus auf dem Keller, in dem die Werkstatt sein wird, zu schweben. Kritik an der fehlenden Beteiligung der Stadt an den Baukosten wies Ordnungsamtsleiter Wolfgang Raff zurück. Die Stadt finanziere die Außenanlage und den Unterhalt der Einrichtung. Der anwesende Vizepräsident der Landesverkehrswacht, Carsten Lachenauer wies darauf hin, dass es üblich sei, dass die Jugendverkehrsschulen im Land mit Spendenmitteln erstellt werden.

FÜR 50 JAHRE SICHERES FAHREN wurde Gerhard Hinrichs (Zweiter von links) von Carsten Lachenauer (links), Klaus Berchtold und Daniela Vogel geehrt. *Foto: pec*

10 000 Euro an frischem Spendengeld gab es gleich während der Versammlung von dem Mössinger Altkleider-Verwerter „Frip-Service", der noch weitere 10 000 Euro in diesem Jahr avisierte. Das Geld soll für eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach verwendet werden, deren Strom zum Betrieb der Wärmepumpen-Heizung dienen kann.

Am vergangenen Freitag und Samstag zeigte die Verkehrswacht auf dem Messplatz bei einem neuerlichen Verkehrssicherheits-Training ihre Kernkompetenz: Schüler und Lehrlinge von Firmen aus Pforzheim und Enzkreis konnten auf einem Parcours und an Stationen lernen, kritische Fahrsituationen zu beherrschen. Das Angebot soll dieses Jahr noch ausgedehnt werden mit einem Kindergurtschlitten, auf dem schon die Kleinsten mit einem Teddy auf dem Sitz erfahren können, welche Kräfte beim Bremsen entstehen. Die Mobilitätsangebote, zu denen im Vorjahr auch ein Fahrradtraining für Flüchtlingskinder gehörte, werden dieses Jahr fortgesetzt.

Kurier 21.03.16